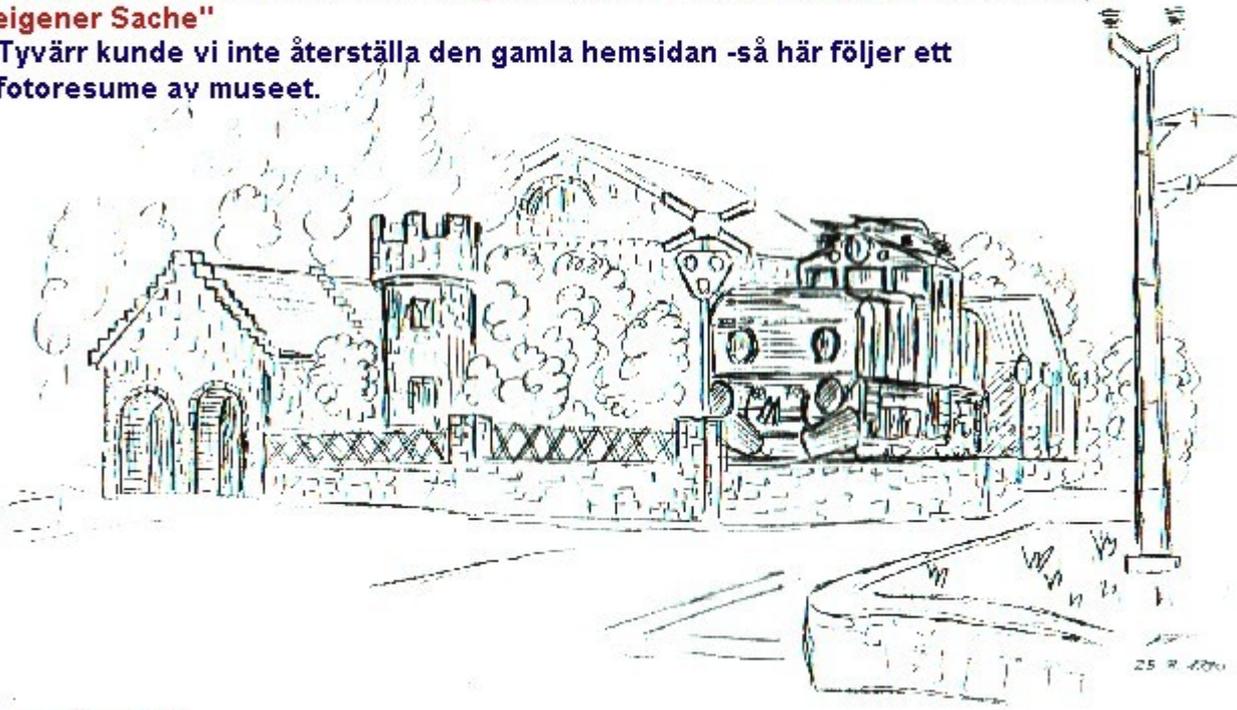


Chateau Småröd Museum 1970 bis 2006

Leider konnten wir den alten Schalter Hausseite 2 nicht wieder herstellen -deshalb hier ein Bild Resume vom ehemaligen Museum- mehr im Schalter "Raset und in eigener Sache"

Tyvärr kunde vi inte återställa den gamla hemsidan -så här följer ett fotoresume av museet.



csmlogo1.tif

CSM Prospekte – Sammlerobjekt Floby März 2010

Bei Tradera (ähnlich ebay) entdeckt –so wurde wie das Bild zeigt die ehemaligen Prospekte des Museums jetzt angeboten.

Dies 3 Jahre nachdem das Museum geschlossen wurde . Preis frei Haus 3 Euro.

Im Museum(und Touristeninformationen) gab es die kostenlos.

Das hätte ich 1995 wissen sollen als die letzte Auflage (60 000) bestellt wurde.

**Nyligen upptäckte jag, att man på Tradera (Svenska ebay) kunde lägga bud på våra prospekt.(som bilden visar)
fritt hemleverans startpris 27 kronor .**

I museet och turistinformationen på sin tid var dom gratis .

Synd att man inte viste detta 1995, när sista upplagan (60 000) beställdes.



Chateau Småröd Floby 16.10.2009

Die Welt ist klein, im Schalter „Reisen“ ist ein Bericht von der diesjährigen Herbstreise im Zeichen des Hobbys. Auf der Rückreise treffe ich auf der Fähre einen Bekannten (ehemaliger Besucher im Museum) ... du bist doch der vom Museum? Ein langes Gespräch folgte – da es jetzt ja fast 3 Jahre her ist seid der Erdrutschkatastrophe.

Gleichzeitig auf der Hausseite von SJK dieser Link :

<http://postvagnen.com/forum/index.php?id=1955899> mit diesem Bild .

Wie in den Antworten da zu sehen ist ... vergessen ist es nicht und wie einer sagte – es fehlt hier was ,wenn man jetzt durch das Småröd Tal fährt .

Världen är liten .I knappen resor finns ett reportage från årets höst resa . På återresan träffade jag på färjan en f.d. besökare till museet Du är väl den som byggde museet? Ett långt samtal följde –det är snart 3 år sedan raset. Samtidig se jag på SJK: s hemsida detta bidrag :

<http://postvagnen.com/forum/index.php?id=1955899> med följande bild.

Glömt är det inte –och som någon sa : det saknas något när man kör genom Småröds dalen .



Neues in diesem Schalter . På svenska nedan Floby 28.8.2009

Es war einmal ... das Chateau Småröd Museum –mehr darüber auch im Schalter „ in eigener Sache + Raset“.
Hier machen wir weiter indem wir ins Archiv gehen, habe noch paar Postkarten gefunden – die wir damals im Angebot hatten. (Wer noch welche haben möchte nur melden)

Hier der Text zu den Postkarten :

Nr.46 Der Triebwagen am 23.5.1987 im Bahnhof von Uddevalla auf dem Weg zum Museum.

Nr.47, X6-261 Mjörn im Museumsgebiet am 15.7.1987, Hier kann man auch das Schloss Lichtenstein hinter dem Mittelwagen sehen (ca.1:10 aufgemauert)

Es wurde ja das Firmensymbol.

Was sich in den kommenden Jahren tat, kann man mit der Postkarte Nr. 77 vergleichen –inzwischen hatte die erste S-Bahn von Stockholm seine Original Farben bekommen ,Oberleitung und der Bahnhof war fertig gebaut

Und alles in Freizeit von nur 1 Person

Nr.68 , Auch eine Postkarte aus dem Verlag vom Museum Alles Briefmarken natürlich mit dem Motiv „Eisenbahn“

Nr.71 , Der Chef und seine TT-Anlage . Dieses Motiv hatten wir auch als Reklameschild in vielen Bussen vom damaligen „Bohustrafik“ –da hatten wir noch guten Kontakt –aber mit Übernahme von „Västtrafik“ glaubte man das man viel Geld damit machen konnte (was sich bis heute nicht geändert hat)

Das wäre es für heute –mal sehen was wir bis zum nächsten Mal finden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Boldt

Nytt i denna knap ,- det var en gång Chateau Småröd Museum –mer över detta även i knappen „Raset och i egen sak“ .

Här fortsätter vi med material ur arkivet ,där vi har en del postkort som i museets förlag och museishopen fans .Här följer texten till följande postkort :

Nr46 , motorvagnen på Uddevalla Central den 23.5.1987 på väg till museet.

Nr.47, X6-261 Mjörn på museets område den 15.7.1987. Här kan man även se slottet "Lichtenstein" som blev museets firmans logo .Vad som hände fram till 2003 kan man se på postkort 77(längre ner) . Tåget/motorvagnen hade fått sin Stockholmsfärg tillbaka och stationsområdet var fullbordat, överledning, ställverk, signaler osv.

Allding byggd på fritiden av 1 person.

Nr.68 – frimärken ur museets samling

Nr.71 , Chafen och sin TT –bana .Detta motiv hade vi även som reklamskild i många bussar som gick för Bohustrafik – då hade vi ett gott samarbete med länstrafikbolaget –vilket man inte kunde säga om västtrafik som trodde att man kunde känner mycket pengar på dylikt .

Detta var dagens bidrag –fortsättningen följer.

Mvh

Jürgen Boldt



Järnvägsmuseum Chateau Smäröd



Postkarte Nr.47 ,X6-261 im Museum am 15.7.1987





Floby 1.8.2009

Ich wurde gebeten mal einen Kurzbericht zu schreiben –hier kommt er

Detta bidrag är bara på tyska .

40 Jahre Kulturarbeit –jetzt nur noch im Internet

Ein Rückblick zum Chateau Småröd Museum in Schweden

Von und mit Jürgen Boldt

Als ich 1965 den Modelleisenbahn Club UMJK in Uddevalla bildete –wurde damit auch der Grundstein fürs Modell und Eisenbahnmuseum gelegt.

1970 kauften wir einen älteren Kolonialwaren Geschäft –aus meiner Sicht da war ein schöner Schuppen der geeignet war für das Modellbahn hobby. Das sprach sich bald rum und schon 1973 hatten fast 1000 Besucher jährlich die Anlagen besucht – und die Idee entstand mehr daraus zu machen. Die TT Anlage mit über 50 m2 war zu dem Zeitpunkt eine der größten Anlagen –weit bevor alle anderen Ausstellungsanlagen gebaut wurden.

Bis 1980 wurden weitere Ausstellungshallen gebaut – natürlich alles mit eigenen Händen und in der Freizeit – was Geldlich rein kam wurde wieder in neues Material investiert.

Wie kam es zum Nahmen?

Bei einem Treffen mit Eisenbahnfreunden – u.a. waren auch Franzosen dabei – bei gemütlichem Weingenuss (auch der natürlich selber hergestellt –damals hatte man noch Zeit dazu) meinte der Franzose –also klasse der Wein –bei

uns ist jeder Bauernhof der Wein herstellt ein Chateau - das solltest du auch machen .Ja so kam es zum Nahmen – doch als die ersten Prospekte gemacht wurden und das Chateau Småröd Museum nun auch von den Tourist Informationen angeboten wurde –tauchten paar Franzosen auf –ja schön das mit der Eisenbahn aber wo ist das Chateau ?

Also wurde in Ziegel das Fallermmodell „Lichtenstein“ 4 m hoch gemauert

Hier auf dem Bild schon

verwachsen : http://www.modellundbahn.com/attachments/Image/kieler_0mec/chateausmarod/HSM102.jpg

Ja mit dem Bild machen wir schon einen Sprung ins Jahr 1987 –der Besucherteil zur alten E-6 war abgeschlossen. Inzwischen wurde von der SJ der Triebwagen X-6 eingekauft (es war die erste S-Bahn von Stockholm 1960) und eine E Lok Typ Hg.

Natürlich fehlte noch die richtige Einrahmung und deshalb wurde ein kompletter Bahnhof nachgebildet .Dank der guten Kontakte mit der SJ –wo zu der Zeit viel abgerissen wurde – kamen viel Ausschmückungsteile zum Museum . Die Nachbildung war geglückt –ja wie oft bekamen wir die Frage – und wann wurde diese Bahnlinie stillgelegt?

http://www.modellundbahn.com/attachments/Image/kieler_0mec/chateausmarod/hsm_103.jpg

http://www.modellundbahn.com/attachments/Image/kieler_0mec/chateausmarod/hsm_117.jpg

http://www.modellundbahn.com/attachments/Image/kieler_0mec/chateausmarod/hsm_125.jpg

Im 3 teiligen Triebwagen wurde der erste Wagen als Cafe´ und Verkaufswagen eingerichtet

http://www.modellundbahn.com/attachments/Image/kieler_0mec/chateausmarod/hsm_137.jpg

wo auch die Eintrittskarten gelöst wurden –bevor man weiter in die Ausstellungshallen kommen konnte.

Hauptthema war damals schon TT und 0 , und in den über 20 Großvitrienen war alles vorhanden was schon mal Serienmäßig hergestellt wurde .Aber auch Z ,N und Ho gab es viel – insgesamt wurden fast 4000 Modelle gezeigt .

An Anlagen gab es die berühmte TT Anlage –welche mit 10 Bahnlinien und 400 m Schienen mittels Münzenautomat vollautomatisch betrieben wurde.

http://www.modellundbahn.com/attachments/Image/kieler_0mec/chateausmarod/hallen/HSM170_1.jpg

Eine HOe Anlage welches ein Geschenk eines Berliner Freundes war –nachgebildet bis ins kleinste Detail nach dem Vorbild Kyritz –Lindenberg (was nebenbei nach der Wiedervereinigung hochaktuell ist im Original)

Doch zeigte der Münzenautomat deutlich – 90% der Besucher bevorzugten die „TT –Spielbahn“.

Außerdem war noch eine kleine N- Anlage und eine Z –Anlage vorhanden.

Wer mehr über Chateau Småröd Museum erfahren will darf gerne meine Hausseite besuchen

www.modellundbahn.com .

Leider ist das Museum nur noch da vorhanden, da der Bau der Autobahn E-6 Göteborg –Oslo und ein Erdrutsch am 20.12.2006 ein Ende des Museums war –

Mehr darüber auf der Hausseite im Schalter „Raset“ und“ in eigener Sache“ .Da auch nach fast 3 Jahren nach der Katastrophe noch keine Entschädigung für das Kulturerbe gemacht wurde, hat das EU –Gericht beschlossen dem schwedischen Staat den Prozess zu machen.

Das Museum wurde freizeitleich betrieben –jedes Jahr zwischen Ostern bis September und hatte in den 35 Jahren(als Kulturelles Unternehmen) über 360 000 Besucher aus aller Welt .Ein kleiner Trost –ich bekam (wohl als erster Modelleisenbahnfreund und Ausüßer) den Kulturpreis vor einigen Jahren.

Aber das Leben geht weiter – doch jetzt als ganz privater Spur 0 Freund –

Das ist u.a. im Schalter MOB zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Boldt (auch bekannt als Jürgen(S) –das S steht für alter Schwede)

http://www.modellundbahn.com/attachments/Image/kieler_0mec/raset/BRAND.jpg

Das Museum hatte im Verkauf auch über 300 Eisenbahnmotive auf Postkarten
Hier werden wir nach und nach einige wiedergeben von den ca. 80 Motiven die vom Museum hergestellt wurden.

Järnvägsmuseum Chateau Småröd



CSM Postkarte Nr.77 (2005) csmpk77.tif



Stinsen på Småröd

CSM Postkort51.tif

Hier ein Artikel von Freund Matthias

Tack så mycket, Jürgen!

In der südschwedischen Region Bohuslän, etwa 95 km nördlich von Göteborg, direkt an der E6, liegt die kleine Kreisstadt Munkedal. Hier gibt es seit nunmehr genau 35 Jahren das Chateau Smäröd Eisenbahnmuseum von Jürgen Karl Boldt. Mit diesem Artikel möchte ich ihn und sein Museum kurz vorstellen sowie Jürgen für seine jahrelange Arbeit in unserer „Spur der Mitte“ danken.



Eingang zum Museum

Der erste Anfang

Wir schreiben das Jahr 1964, und Jürgen Boldt kommt mit einem Spielwarenhändler in Uddevalla ins Gespräch. Deren Folge ist, das Jürgen ab sofort das Schaufenster mit einer kleinen Modellisenbahn (Fleischmann HO) dekorieren darf und später auch samstags hinter der Theke steht und Modellbahnartikel verkauft. Es dauert nicht lange, und die freundliche und kompetente Bedienung im Spielwarenladen spricht sich herum. So ist es nicht verwunderlich, das ebenso schnell der Gedanke geboren ist, einen kleinen Modellbahnverein zu gründen. Im Jahr 1965 wird der Uddevalla Modelljärnvägs Klubb U.M.J.K. gegründet, mit Jürgen Boldt als Vereinsvorsitzendem. Am Ende des Jahres konnte man schon 50 Mitglieder zählen, wenn auch die meisten im Alter von 10-18 Jahren waren. Ein Jahr später sind es bereits 80 Mitglieder und nach einigen Verhandlungen mit der Stadt Uddevalla konnte man ein kleines Klublokal mit 3 Räumen kostenlos beziehen. Nachdem die Örtlichkeiten in Eigenregie wieder auf Vordermann gebracht wurden, machte man sich an die Planung der ersten Anlage. Es sollte eine TT-Anlage sein, mit dem Bahnhof Uddevalla als Vorbild. Schnell stellte sich heraus, dass auch im Maßstab 1:120 dieses Vorhaben am vorhandenen Platz

scheitern sollte. Mit vielen Kompromissen wurde dann weiter an der ersten Anlage gebaut. Das nächste Problem war, das es zur damaligen Zeit keine entsprechenden schwedischen TT-Modelle gab. Man hätte also auf Eigenbauten zurückgreifen müssen. Erste entsprechende Pläne (auf Basis der B94) gab es bereits, aber nach einem Jahr wurden vorerst alle TT-Pläne auf Eis gelegt.



Eigenbau Ra (Basis RORAL Sauer Fe)

Weiter ging es im U.M.J.K. mit einer HO-Anlage, die den Bahnhof Lysekil (einer kleinen Hafenstadt an der Westküste Schwedens) als Vorbild haben sollte.

Auf Grund des regen Zulaufes von Jugendlichen zum Modellbahnklub entschied man sich, eine separate Jugendgruppe aufzubauen, zumal sich die Interessen der Jugendlichen und der Erwachsenen doch stark unterschieden. Mittlerweile hatte der Klub schon über 100 Mitglieder. Auch auf Ausstellungen war man mit privaten Anlagen präsent, so dass hier ebenfalls neue Mitglieder angeworben werden konnten. An erster Stelle soll hier kurz Jürgens private TT-Anlage genannt werden, die mit 15m² schon recht beachtlich war und damals auf Ausstellungen immer für den Verein warb.

Das Jahr 1972 brachte große Veränderungen im U.M.J.K., da in den Sommermonaten in die Klubräume eingebrochen wurde. Sämtliches Rollmaterial wurde gestohlen und alle Anlagen und Einrichtungen mutwillig zerstört. Das rollende Material war privates Eigentum, die Versicherung des Vereines zahlte deswegen nichts. So mussten die Klubmitglieder alles aus eigener Tasche zahlen. Verärgert darüber und auch wegen der schlechten polizeilichen Unterstützung verließen viele Mitglieder den U.M.J.K.. Die Klubräume wurden an die Stadt Uddevalla zurückgegeben, der Verein in dieser Form aufgelöst.

Der zweite Anfang

1970 konnte Jürgen Boldt in Munkedal ein kleines Kolonialwarengeschäft nebst Lagerraum kaufen. In den nächsten 5 Jahren wurde es zu einem Zwei-Familien-Haus ausgebaut, und auch die Modellbahn zog mit ein. Jürgens TT-Anlage wuchs in dieser Zeit von 15 m² auf etwa 50 m² an. Im Jahr 1975 wurde in den Kellerräumen das Vereinszimmer des U.M.J.K. eingerichtet, der ab diesem Zeitpunkt ein Freundeskreis der Eisenbahn wurde. Neben der Klubanlage wurde eine Bibliothek eingerichtet, in der im Laufe der Jahre ein beachtenswerter Fundus zusammengetragen wurde. Mit vielen anderen Modellbahnvereinen wurde über Jahrzehnte Kontakt gehalten, auch mit Herstellern großer und kleiner Bahnen stand man in gutem Kontakt. Bahnverwaltungen (SJ, NSB, DB, DR) schickten Unterlagen,

Firmenzeitschriften und waren stets auf Anfragen äußerst entgegenkommend. Durch die Mitgliedschaft im MOROP knüpfte man Kontakte in ganz Europa und bekam auch auf diesem Wege viel Informationsmaterial.

Jürgens Idee war es immer, ein Eisenbahnmuseum aufzubauen, um zumindest die regionale Eisenbahngeschichte der Nachwelt zu bewahren. So entstand im Laufe der Jahre das Chateau Smäröd Museum.



Im Museum, unten die „Trensm“ im Maßstab 1:120

Hier kann man heute unzählige Eisenbahnmodelle im Maßstab von 1:220 bis 1:10 finden. Anfang der 80er Jahre konnte Jürgen Boldt an dem weiteren Aufbau „seines“ Museums gehen. Durch gute Kontakte zur schwedischen Staatsbahn SJ sowie zum schwedischen Eisenbahnmuseum in Gävle konnte Jürgen im Jahr 1985 als erster Privatmann in Schweden eine Originallok vor der Verschrottung retten und käuflich erwerben. Erst nach erhaltener Baugenehmigung für 2 weitere Gebäude (denn als solche zählen nun die beiden Originale!) und dem Aufbau von 2 Gleisen konnten am 30.05.1987 die Elektro- Rangierlok Hg 269 (zuletzt

stationiert in Gävle) sowie einer von 3 jemals gebauten Triebwagen der Gattung X6, der X6 261 (fuhr auf der Strecke Göteborg – Alingsås). Einzug in das Chateau Småröd halten.



H6 269 und rechterhand X6 261

H6 269 wurde damals wegen fehlender Bremsanlage nur mit 60 km/h in Nachgüterzügen von Gävle nach Munkedal gebracht. Die letzte Strecke vom Bahnhof Munkedal bis in das Museum wurde per Tieflader zurückgelegt. Nachdem nun die ersten großen Exponate im Museum eingetroffen waren, machte sich Jürgen daran, einen typisch böhmisches Bahnhof nachzubauen. So entstanden im Laufe der Jahre eine Bahnhofüberdachung sowie ein Stellwerk. Weiteres Bahnhofszubehör aus vielen Teilen Schwedens vervollständigt das Ensemble. Der Triebwagen X6 261 wurde als Cafe und Verkaufsraum umgestaltet. Im 3. Triebwagenteil ist heute ein kleiner Konferenzraum untergebracht. Das alles hat Jürgen Boldt mit privaten Mitteln finanziert sowie in seiner Freizeit geschaffen. Nebenbei lief natürlich der normale Museumsbetrieb weiter. Heute ist somit ein Kleinod entstanden, welches jährlich im Durchschnitt etwa 12000 Besucher anzieht. Und diese kommen aus allen Teilen der Welt, wie ein Blick in das Gästebuch verrät.

Die Spur der Mitte

Wie bei den meisten Modellbahnen brachte auch bei Jürgen Boldt der Weihnachtsmann die erste elektrische Modellisenbahn. Vor nunmehr fast 60 Jahren lag eine TT-Startpackung unter dem Weihnachtsbaum und dieser Spur ist Jürgen bis heute treu geblieben. Im Chateau Småröd Museum kann man Schwedens größte (wenn nicht sogar die weltgrößte) TT-Sammlung betrachten. Sämtliche Industriemodelle, egal ob Lokomotiven oder Waggons, die bis 1987 produziert wurden, sind dort in

vielen Vitrinen zu bestaunen. ROKAL, TRIANG, ZEUGE und BTB, es ist alles vertreten.



NOHAB, Ex DSB MY 1126

Alles in allem sind es rund 1800 TT-Modelle, die im Chateau Småröd Museum zu sehen sind. Davon etwa 10% Eigenbauten und weil es sich für einen gelerntem Schiffsbauingenieur so gehört, findet man auch viele Schiffsmodelle im Maßstab 1:120 im Museum.



Fährschiff „Sankta“ der Königsflotte in TT

Hierbei liegt das Hauptaugenmerk auf Fährschiffe der Ostsee. Sämtliche Schiffsmodelle entstanden in Papierbauweise und sind maßstäblich verkleinerte oder vergrößerte Industriemodelle. Im Chateau Småröd befindet sich auch eine große TT-Anlage, die von Besuchern mittels Münzautomat in Betrieb gesetzt werden kann. Diese Anlage entstand in den Jahren 1960 bis 1983 und umfasst heute etwa 56 m². 12 separate Kreise mit insgesamt 400m Gleis wurden in etwa 20.000 Stunden aufgebaut. Die Anlage wird vollautomatisch betrieben, dafür wurden fast 25 Kilometer Kabel wurden verlegt!



Jürgen inmitten seiner großen TT-Anlage

Das Ende

Nach über 40 Jahren U.M.J.K. und über 35 Jahren Chateau Småröd scheint das Ende des privaten Eisenbahnmuseums von Jürgen Boldt nun unausweichlich.

Die E6 (Göteborg – Oslo) wird nach Umbau in den frühen 80er Jahren nun zur Autobahn ausgebaut. Die neue Autobahn wird dann keine 20m mehr vom Museum entfernt vorbeiführen. Sämtliche Anstrengungen, die Strecke umzulegen oder anders zu gestalten –etwa mit einem Lärmschutzwall- scheiterten am Widerstand der Straßenbaubehörde. Auch die Kommune hat kein offensichtliches Interesse am Fortbestand des Museums. Somit ist einem Weiterbetrieb des Museums keine Grundlage mehr gegeben. Auch der Vorschlag von Jürgen Boldt, aus dem Chateau Småröd ein Landesverkehrsmuseum von Västergötland zu machen, stieß nicht auf Interesse der Politiker. Mittlerweile ist der Autobahnbau in einer Entfernung von 400m zum Museum angelangt. Bereits angefangene Projekte einer Gartenbahn in Spur 0 wurden wieder zurückgebaut.



Denke Jürgen und alles Gute für die Zukunft

So scheint nun der 28.08.2005 nicht nur der letzte diesjährige Museumstag gewesen zu sein, sondern leider auch ein Ende für immer.

© Matthias Palmer



foto 3.6.2006 J.Boldt hsm131.tif



Till parkeringen /zum Parkplatz

foto 3.6.2006 J.Boldt hsm102.tif



Afton/Abendstimmung

Foto J.Boldt hsm107.tif



mot söder /richtung Süden

Foto J.Boldt 3.6.2006 hsm108.tif



Infart mot söder /Einfahrt zum Süden

foto 3.6.2006 J.Baldt hsm111.tif



Infart mot norr /Einfahrt -nördlich

Foto 3.6.2006 ,J.Boldt hsm103.tif



Spår 1 / Gleis 1 Chateau Småröd

foto 3.6.2006 J. Boldt hsm112.tif



Under tak /unterm Dach

foto 3.6.2006 J.Boldt hsm117.tif



Bilden talar för sig Das Bild Spricht für sich
foto 3.6.2006 J.Boldt hsm118.tif



**Till modellutställningshallen
Zur Modellausstellungshalle**

Foto 3.6.2006 J.Boldt hsm120.tif



Hg nymålad /mit neuer Farbe

foto 3.6.2006 J.Boldt hsm121.tif



mot norr / Richtung Norden

foto 3.6.2006 J.Boldt hsm125.tif



foto 3.6.2006 J.Boldt hsm128.tif



foto 3.6.2006 J.Boldt hsm131.tif



foto 3.6.2006 J.Boldt hsm132.tif



Skala 0 Modelle im Cafe

foto 3.6.2006 J.Boldt hsm134.tif



X-6 Cafeterian (261 A)
foto 3.6.2006 J.Boldt hsm 137.tif

Und jetzt geht es in die Ausstellungshallen.....
och nu går vi till utställningshallen



Modellhallen ,foto hsm138.tif J.Boldt





Modellhallen ,foto hsm140.tif J.Boldt



Modellhallen foto hsm141.tif J.Boldt



Modellhallen ,foto hsm142.tif J.Boldt



Modellhallen ,foto hsm143.tif J.Boldt



Modellhallen ,foto hsm144.tif J.Boldt



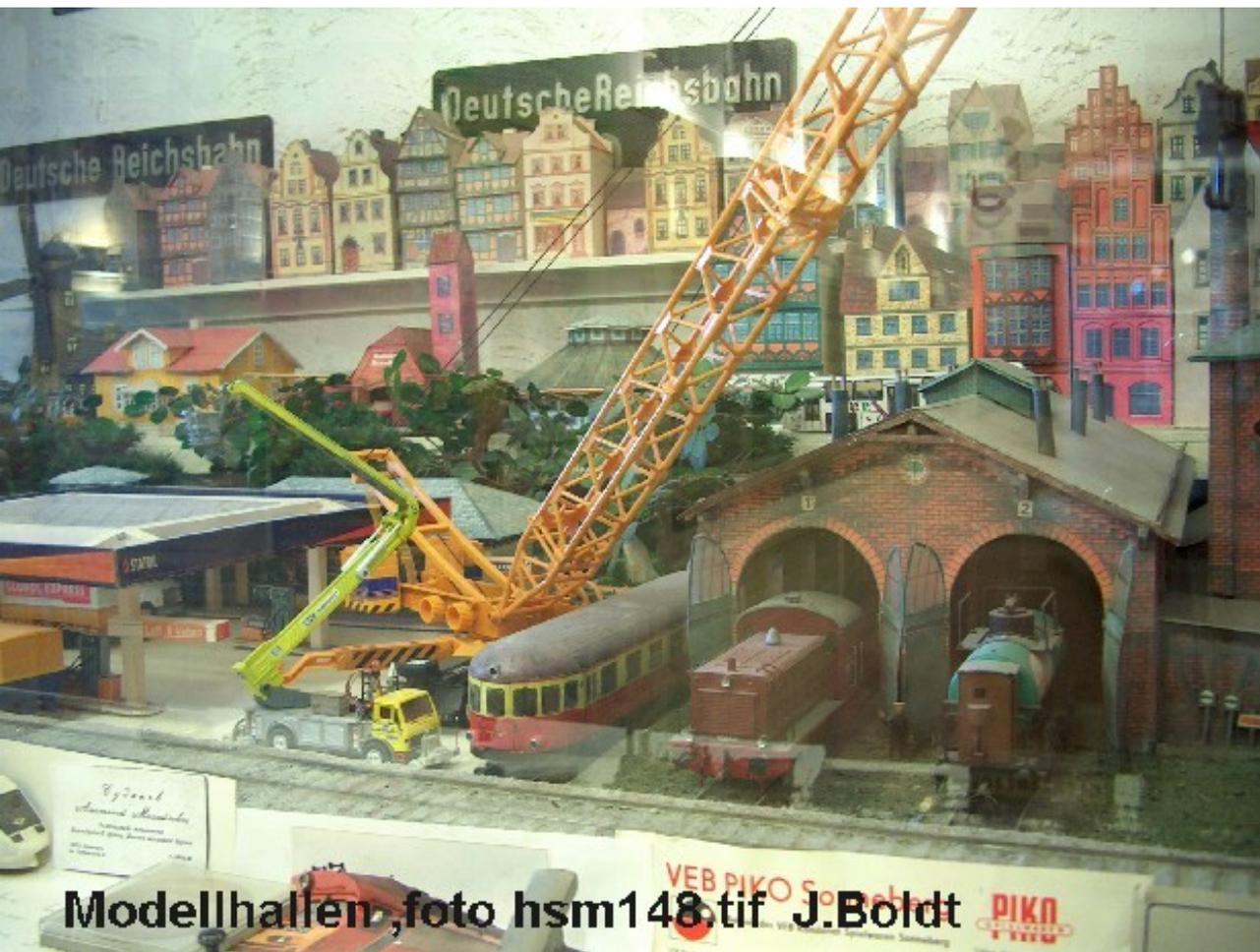
Modellhallen, foto hsm145.tif J. Boldt



Modellhallen ,foto hsm146.tif J.Boldt



Modellhallen , foto hsm 147.tif J.Boldt



Modellhallen, foto hsm148.tif J.Boldt



Modellhallen (Z,N,TT)foto hsm149.tif J.Boldt



Modellhallen (TT) foto hsm150.tif J.Boldt



Modellhallen (TT) foto hsm151.tif J.Boldt



Modellhallen (TT) foto hsm 152.tif J.Boldt



Modellhallen (HO) foto hsm153.tif J.Boldt



Modellhallen (TT) foto hsm154.tif J.Boldt



Modellhallen (1+0) foto hsm158.tif J.Boldt



Modellhallen (0) foto hsm159.tif J.Boldt



Uddadal

Modellhallen (TT) foto hsm160.tif J.Boldt



Modellhallen (TT+0) foto hsm161.tif J.Boldt



Modellhallen (N) foto hsm163.tif J.Boldt



Modellhallen (0) foto hsm164.tif J.Boldt



Modellhallen (TT)foto hsm166.tif J.Boldt



Modellhallen (TT) foto hsm167.tif J.Boldt



Modellhallen (HO+TT) foto hsm168.tif J.Boldt



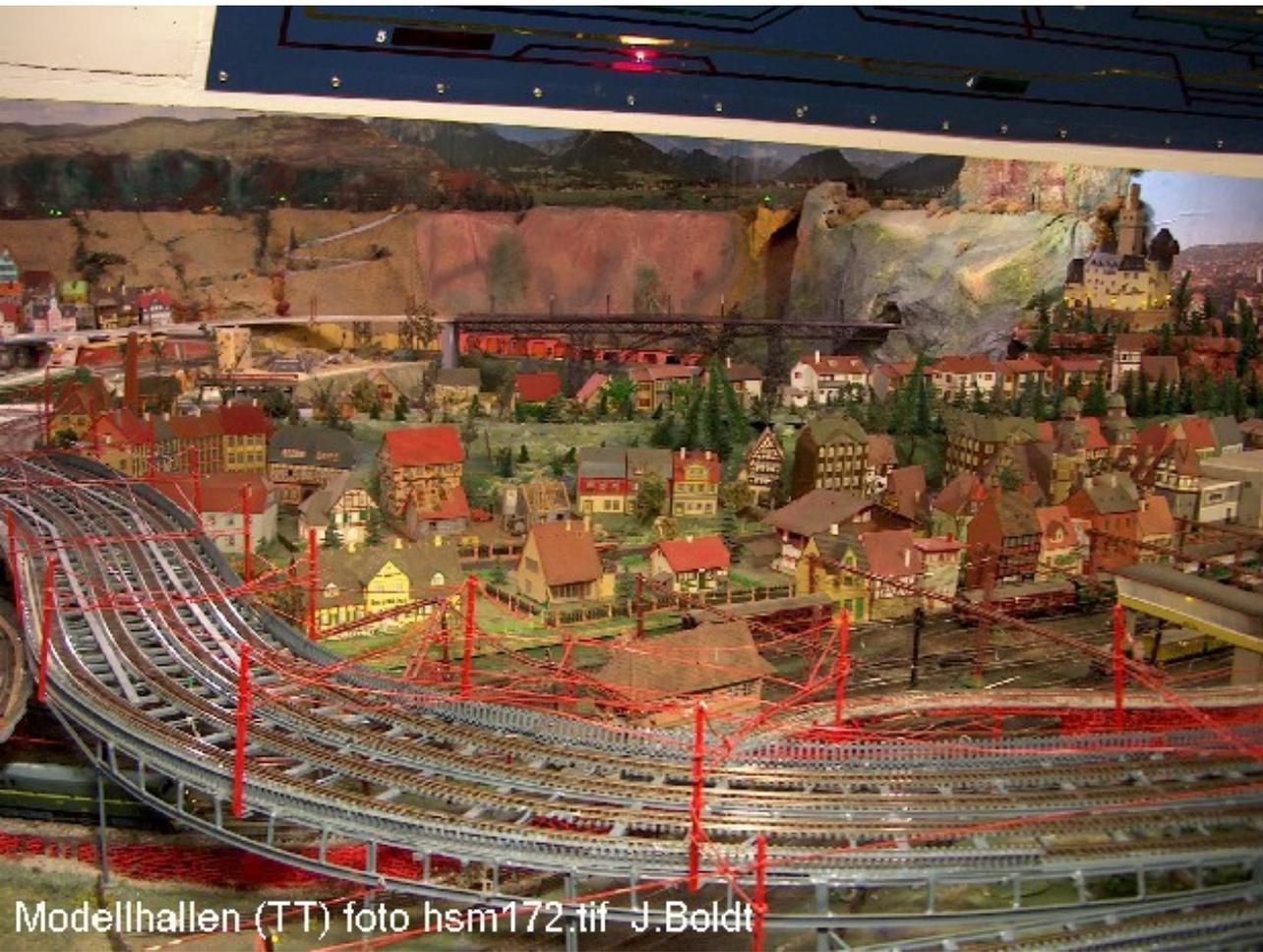
Modellhallen (HOe) foto hsm169.tif J. Boldt



Modellhallen (T1) foto hsm170.tif J.Boldt



Modellhallen (TT) foto hsm171.nl J.Boldt



Modellhallen (TT) foto hsm172.tif J.Boldt



Der letzte Besuchstag war im September 2006 , am 20.12.2006 kam die Erdrutschkatastrophe -mehr dazu im Schalter in eigener Sache und Schalter Raset . Der entstandene Schaden weit über 10 Million Kronen -bisher wurde nur ein kleiner Privatteil mit 1,4 million ersetzt -deshalb liegt es jetzt im Europagericht (April 2009 -Akte 2387-09) Das letzte Bild zeigt wie es heute aussieht.

Sista besöksdagen var i september 2006 ,den 20.12.2006kom raset -mer om detta i knappen raset och "i egensak"
Totalskadan blev över 10 million kronor -fram tills idag ersattes bara en liten privat del med 1,4 million kronor .Av den anledningen ligger målet idag i EU domstolen /april 2009 -målet 2387-09).Sista bilden visar museumsområdet den 4.4.2009.



Im Nahmen des Volkes
nur noch die 1/2 Mauer zeigt den Rest
des Chateau Småröd Museums

Foto J.Boldt 2.8.2008

csm0608.tif





Chateau Småröd

In der südschwedischen Region Bohuslän, etwa 95 km nördlich von Göteborg direkt an der E6, liegt die kleine Kreisstadt Munkedal. Hier gibt es seit nunmehr genau 35 Jahren das Chateau Småröd Eisenbahnmuseum von Jürgen Karl Boldt. Mit diesem Artikel möchte ich das Museum kurz vorstellen und Jürgen für seine jahrelange Arbeit in unserer „Spur der Mitte“ danken.

Der erste Anfang

Wir schreiben das Jahr 1964, und Jürgen Boldt kommt mit einem Spielwarenhändler in Uddevalla ins Gespräch. Deren Folge ist, das Jürgen ab sofort das Schaufenster mit einer kleinen Modelleisenbahn (Fleischmann H0) dekorieren darf und später auch samstags hinter der Theke steht und Modellbahnartikel verkauft.

Im Jahr 1965 wird der Uddevalla Modelljárnvägs Klubb U.M.J.K. gegründet, mit Jürgen Boldt als Vereinsvorsitzendem. Am Ende des Jahres konnte man schon 50 Mitglieder zählen, die meisten im Alter von 10-18 Jahren waren. Ein Jahr später sind es bereits 80 Mitglieder. Nach Verhandlungen stellte die Stadt Uddevalla kostenlos ein Klublokal mit 3 Räumen zur Verfügung. Erstes Projekt war eine TT-Anlage mit dem Bahnhof Uddevalla. Platzprobleme und mangelndes Modellmaterial ließen das Projekt ins Stocken geraten. Stattdessen baute man eine H0-Anlage mit dem Bahnhof Lysekil, eine kleinen Hafenstadt an der Westküste Schwedens und war mit privaten

Anlagen auf Ausstellungen präsent. Natürlich nahm Jürgen seine private TT-Anlage mit, die mit 15m² schon recht beachtlich war. Das Jahr 1972 brachte einen tiefen Einschnitt, da in den Sommermonaten in die Klubräume eingebrochen wurde. Sämtliches Rollmaterial war gestohlen und alle Anlagen und Einrichtungen von Vandalen zerstört worden. In der Folge löste sich der Verein auf.

Der zweite Anfang

Jürgen Boldt ließ sich nicht unterkriegen. Im eigenen Haus wuchs Jürgens TT-Anlage auf etwa 50 m² an und es entstand ein „Freundeskreis der Eisenbahn“. Neben der Klubanlage wurde eine Bibliothek eingerichtet, in der im Laufe der Jahre ein beachtenswerter Fundus aus ganz Europa zusammengetragen wurde. Durch die Mitgliedschaft im MOROP knüpfte man Kontakte in ganz Europa und bekam auch auf diesem Wege viel Informationsmaterial.

Jürgens Idee war es immer, ein Eisenbahnmuseum aufzubauen, um zumindest die regionale Eisenbahngeschichte der Nachwelt zu bewahren. So entstand privat finanziert im Laufe der Jahre das Chateau Småröd Museum mit zahlreichen Eisenbahnmodellen in Maßstäben von 1:220 bis 1:10. Anfang der 80-er Jahre konnte Jürgen Boldt an den weiteren Aufbau „seines“ Museums gehen. Als erster Privatmann Schwedens kaufte er Eisenbahnfahrzeuge und rettete sie so vor der Verschrottung. Dabei handelt es sich um die Elektro-

Rangierlok Hg 269 sowie den Triebwagen X6 261 (die X6-Züge waren die ersten S-Bahnen Schwedens). Der Triebwagen wurde als Cafe und Verkaufsraum hergerichtet. Im Laufe der Jahre entstand typisch bohusländischer Bahnhof, eine Bahnhofüberdachung sowie ein Stellwerk. Weiteres Bahnhofszubehör aus vielen Teilen Schwedens fanden hier einen Platz. – Im Durchschnitt zieht die Ausstellung etwa 12000 Besucher pro Jahr an.

Die Spur der Mitte

Im Chateau Småröd Museum kann man Schwedens größte TT-Sammlung betrachten. Sämtliche Industriemodelle, egal ob Lokomotiven oder Wagen, die bis 1989 produziert wurden, sind dort in vielen Varianten zu bestaunen. Rokal, Triang, Zeuke und BTTB, es ist alles vertreten. Weiterhin sind viele Eigen- und Umbauten zu sehen und weil es sich für einen gelernten Schiffsbauingenieur so gehört, findet man auch viele Schiffsmodelle im Maßstab 1:120.

Im Chateau Småröd befindet sich auch eine große TT-Anlage, die von Besuchern mittels Münzautomat in Betrieb gesetzt werden kann. Diese Anlage entstand in den Jahren 1960 bis 1983 und umfasst nun 56 m². 12 separate Kreise mit insgesamt 400 m Gleis wurden in etwa 20000 Stunden erbaut. Alles funktioniert vollautomatisch mittels Relaisstechnik. Fast 25 km Kabel wurden verlegt!

Das Ende

Nach über 40 Jahren U.M.J.K. und über 35 Jahren Chateau Småröd scheint das Ende des Museums unausweichlich. Die Fernstraße E6 wird derzeit zur Autobahn ausgebaut. Sie wird dann keine 20 m mehr vom Museum entfernt vorbeiführen. Sämtliche Anstrengungen, die Trasse zu verlegen oder anders zu gestalten, scheiterten. Weder Kommunales noch Überregionales Interesse an einem Eisenbahnmuseum war zu wecken. Jürgen Boldt hat im Herbst 2005 angefangen, im Museum sowie über das Internet einen Teil seiner Sammlung zu verkaufen. – Nach momentanem Stand der Homepage des Museums wird wohl die 2006-er Saison die letzte sein.

Matthias Palmer



Foto: M. Palmer



Einer von über 500 Publikationen übers Museum -sie möchten mehr wissen -einfach bei Google eingeben "Chateau Småröds Museum" oder "Jürgen Boldt"

En av över 500 publikationer om museet - ni önskar mer information -sök på Google under "Chateau Småröd Museum" eller "Jürgen Boldt"